



Trinkgeld für Schlafsäcke

Das Kneipenkollektiv Straßenbahn gibt es im Berliner Westen bereits seit 1977. Von Anfang an gab es zwei bis heute feststehende Regeln: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und das Trinkgeld wird für soziale Projekte im In- und Ausland gesammelt. In diesem Jahr hat sich das Kollektiv um Geschäftsführer Rainer Männel entschieden, das Trinkgeld in Form von 60 Schlafsäcken à 30 Euro für die Obdachlosenarbeit der Berliner Stadtmission zu spenden. Als der Transporter mit den nagelneuen Schlafsäcken auf den Parkplatz des Zentrums am Hauptbahnhof fuhr, strahlte Ulrich Neugebauer, Leiter der Notübernachtung, über beide Ohren. 60 Schlafsäcke sind ein guter Anfang für die Kältehilfe. Ein guter Schlafsack kann einen obdachlosen Menschen in bitterkalten Winternächten vor dem Erfrieren bewahren.

